

O. Univ. Prof. Dr. Werner E. PILLER zum 60. Geburtstag

Von Fritz F. STEININGER¹

(Mit 2 Abbildungen)

Manuskript erhalten am 25. November 2010

„ es ist so wie bei den Menschen; selten findet man einen Außergewöhnlichen!“
(J.W. von GOETHE).

Dieser Teil eines GOETHE-Zitates über Mineralien und Gesteine trifft voll auf den Jubilar zu und ist ihm wie auf den Leib geschrieben: Denn selten findet man einen Menschen, der seiner Heimat so außergewöhnlich verbunden ist, seine Familie ehrt, seinen Beruf als Berufung sieht, seinen Studentinnen und Studenten so zugewandt ist, als wären es seine leiblichen Kinder.

Will man Werner E. PILLERS Vorzüge, neben der Wertschätzung seiner Familie und seiner Heimatbezogenheit, kurz anführen, so sehen wir in ihm wahrscheinlich einen der hingebungsvollsten und ernsthaftesten Universitätslehrer in unserer sonst so oberflächlichen Zeit. Er ist einer jener Lehrer, den sein Beruf voll ausfüllt, dem er sich mit Liebe und Begabung widmet. Sowohl in seiner Universitätsassistentenzeit an der Universität Wien, seinem Aufenthalt in Berkely in Kalifornien als auch nun als Ordinarius in Graz vermittelt er durch seine umfassende Bildung in seinen Fachgebieten der Paläontologie, der Sedimentologie und Geologie sowie der Biologie seinen Studentinnen und Studenten auch Bleibendes in den wesentlichen, heute oft wenig geschätzten Bereichen wie Geschichte, Kultur und Kunst. Mit diesen Bereichen konfrontiert er sie nicht nur in seinem lebhaften und reich illustrierten Unterricht, sondern er erwandert mit ihnen das im Unterricht Gesagte und demonstriert ihnen dabei ihre Heimat und, wenn man seine Forschungsprogramme und die damit in Zusammenhang stehenden Exkursionsprogramme durchsieht, nahezu den gesamten Globus. Seine Internationalen wissenschaftlichen Kooperationen erlauben es seinen Studentinnen und Studenten, mit internationalen Kolleginnen und Kollegen bekannt zu werden und so weitere Erfahrungen zu sammeln. Erwähnenswert ist die Vielzahl der von ihm (mit)organisierten wissenschaftlichen Veranstaltungen, seine Teilnahme mit Beiträgen an regionalen und internationalen Tagungen im In- und Ausland sowie die Bearbeitung einer Vielzahl von Themen im Bereich der angewandten geowissenschaftlichen Fragestellungen (Details siehe unten).

¹ Krahuletz-Museum, Krahuletz-Platz 1, 3730 Eggenburg; e-mail: Fritz.Steininger@senckenberg.de

Im Lehrbereich an der Universität Wien und nun als Ordinarius in Graz deckt er sämtliche relevanten Themen der Paläontologie, Fazieskunde, Sedimentologie bis hin zu geologischen Themen ab und ist immer bemüht, den neuesten Erkenntnisstand dieser Disziplinen in seine Lehrveranstaltungen einzubeziehen. Im Laufe seiner akademischen Laufbahn hat er 4 Diplomarbeiten, 15 Dissertationen und 8 Habilitationsarbeiten und -verfahren betreut.

Neben seinem Beruf ist und war er tragendes und aktives Mitglied vieler einschlägiger Kommissionen und Vereine: Vorsitzender der Österreichischen Kommission für Stratigraphie des Österreichischen Nationalkomitees für Geologie, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Stratigraphie“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Obmann der „Kommission für die paläontologische und stratigraphische Erforschung Österreichs“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender des Österreichischen Nationalkomitees für das IGCP (International Geoscience Program), Mitglied der Kommission für die Verleihung des Erich-Thenius-Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kommission für die Verleihung des Othenio-Abel-Preises der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vorsitzender des Österreichischen Nationalkomitees für Geologie, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Österreichischen Geologischen Gesellschaft.

Daneben ist er bemüht, die österreichischen Interessen auch global in den unterschiedlichsten Gremien zu vertreten, womit er sich unermessliche Verdienste um die Geowissenschaften Österreichs erwarb. Genannt seien hier: Mitglied des Beirates der Internationalen Paläontologischen Gesellschaft, Österreichischer Vertreter im Steering Committee für das EEDEN-Programm der ESF, Österreichischer Vertreter im ESSAC (Europäisches Entsendungskomitee zum IODP), Vize-Präsident des R.C.M.N.S. (Regional Committee for Mediterranean Neogene Stratigraphy). Natürlich ist er bei einer Reihe von Fachzeitschriften im Editorial Board und als Reviewer von Fachartikeln gefragt. Er ist Gutachter für verschiedene Forschungsprogramme, Mitglied von Berufungskommissionen und zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften. Durch sein hervorragendes Kommunikationsvermögen trägt er viel in der Öffentlichkeit zur Verbreitung der Geowissenschaften bei (siehe unten).

Letztendlich ist Werner E. PILLER Genießer klassischer Musik, der bildenden Künste und der Kulinarik; überwältigend ist seine Kommunikationsfreude mit Kolleginnen, Kollegen und Freunden, ja man möchte sagen, hier schöpft er die Kraft, um sein sich selbst auferlegtes unermessliches Arbeitspensum zu bewältigen. Auch seine großzügige Gastfreundschaft und die seiner Gattin sind immer gepaart mit anregenden Gesprächen, die durch sein fundiertes Wissen getragen werden. Wer das Glück hat, Werner E. PILLER und seine Gattin als Freunde zu haben, profitiert von seinem Wissen und seiner großen Hilfsbereitschaft.

Wir alle wünschen ihm ein noch langes, gesundes und frohes Schaffen.



Abb. 1. Werner E. PILLER bei der Präsentation des Universum-Sonderheftes „Geologie“ an der Geologischen Bundesanstalt Wien, 2009. Foto von Monika BRÜGGEMANN-LEDOLTER, Geologische Bundesanstalt, mit freundlicher Genehmigung.

Lebenslauf

Werner E. PILLER

Geboren am 27. 5. 1951 in Wien, als Sohn von Erwin und Elfriede PILLER

Verheiratet seit 1979 mit Rosa PILLER, geb. RÖDHAMER

Ordentlicher Universitätsprofessor für Paläontologie und Historische Geologie

Dienstanschrift: Institut für Erdwissenschaften, Bereich Geologie und Paläontologie,
Universität Graz, Heinrichstraße 26, 8010 Graz

Tel.: +43-316-380 5582; Fax: +43-316-380 9871; e-mail: werner.piller@uni-graz.at

Ausbildung

- 1957–61 Volksschule in Krummnußbaum/Westbahn (N.Ö.)
- 1961–70 Bundesrealgymnasium in Amstetten (N.Ö.) – 22. Mai 1970: Reifeprüfung
- 1970/71 Inskription der Fächer Geologie und Paläontologie an der Universität Wien
- 1973 Abschluss einer „Vorarbeit“ in Geologie
- 1973 Beginn einer Dissertation aus Paläontologie
- 1975 Promotion zum Dr. phil. (Paläontologie und Geologie); Titel der Dissertation: „Mikrofazies, Lithostratigraphie und Ökologie im gebankten Dachsteinkalk am Nordrand des Toten Gebirges (S Grünau/Almtal, O.Ö.), unter besonderer Berücksichtigung der Foraminiferen“
- 1994 Habilitation; Venia docendi für das Fach Paläontologie; Titel der Habilitationsschrift: „The Northern Bay of Safaga (Red Sea, Egypt): An Actuopalaeontological Approach“

Beruflicher Werdegang

- 1972–75 wissenschaftliche Hilfskraft am Paläontologischen Institut der Universität Wien
- 1975 ab März: Vertragsassistent; ab April: Universitätsassistent am Institut für Paläontologie der Universität Wien
- 1979–94 Lektor an der Universität Wien
- 1988–97 Assistenz-Professor am Institut für Paläontologie der Universität Wien in einem definitiven Dienstverhältnis
- 1991–92 einjähriger Forschungsaufenthalt am Department of Integrative Biology/Museum of Paleontology an der University of California, Berkeley, USA (Max-Kade-Stipendium)
- 1997 1. September: Berufung auf die Stelle eines ordentlichen Professors für Paläontologie und Historische Geologie am Institut für Geologie und Paläontologie der Karl-Franzens-Universität Graz
- 1999–2004 Vorstand des Institutes für Geologie und Paläontologie der Universität Graz
- seit 2004 Leiter des Institutes für Erdwissenschaften der Universität Graz

Wissenschaftliche Forschungsthemen

- Taxonomie und Systematik (Foraminiferen, Kalkalgen) unter Einbeziehung von molekularbiologischen Methoden
- Riffe und Flachwasserkarbonatfazies (Schwerpunkte: Trias, Eozän, Miozän, rezent)
- Paläoökologie und Aktuopaläontologie (Trias, Känozoikum – Foraminiferen, Kalkalgen, Korallen, Mollusken)
- (Paläo)Biogeographie (Prinzipien, Oligozän-Miozän Mediterran – Indo-Pazifik – Paratethys)
- Grundlagen der Stratigraphie

Forschungsprojekte

- 1975–77 „Zlambachmergel der alpinen Obertrias“ – Projekt P 2864 des FWF
- 1985–86 „Verteilungsmuster und Populationsstrukturen von rezenten Foraminiferen im Golf von Triest“ – Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien
- 1986–92 „Aktualistische Studien in der Nördlichen Bucht von Safaga, Rotes Meer, Ägypten“ – Projekte P 5877 und P 7505-GEO des FWF
- 1989–90 „Ursachen für die räumliche Kleinverteilung von Foraminiferen im Golf von Triest“ – Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien
- 1991–94 „Corallinaceen des mittelmiozänen Leithakalkes“ – Projekt P 8090-GEO des FWF
- 1993–95 „Paleocene/Eocene Boundary Events“ – IGCP-Projekt 308, nationaler Projektleiter
- 1993–96 „Sedimentgefüge und Sedimentationsraten in der Bucht von Safaga (Rotes Meer, Ägypten)“ – Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien
- 1994–97 „Foraminiferenphylogenie anhand von DNA-Sequenzierung“ – Projekt P09817-BIO des FWF
- 1996 „Oligocene-Miocene Transition in the Northern Hemisphere“ – IGCP-Projekt 326, nationaler Projektleiter
- 1997–2000 „Paläo(bio)geographie im Oligo/Miozän des Westlichen Indopazifik und des östlichen Mediterranes“ – Forschungsprojekt P11886-GEO des FWF
- 1997–99 „Evolution of Foraminifera“ – Projekt P12105-BIO des FWF
- 1997–99 „Paläogene Kalkrotalgen Österreichs“ – Projekt Nr. 6456 des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
- 1999–2003 „Carbonate production potential in coral carpets – a biological twist to a geological problem“ – Projekt P13165-GEO des FWF

- 2000–04 „Stable Isotopes and changing Miocene palaeoenvironments in the East Alpine region“ – Projekt P-14366-Bio des FWF. Dies war ein Projekt des Projekt-Bündels „Changes in Eastern Alpine Miocene Ecosystems and their Geodynamic Control“, innerhalb dessen 8 FWF-Projekte bewilligt wurden. Die Koordination des Bündels erfolgt durch W. E. Piller.
- 2006–09 „Biogeographic differentiation and biotic gradients in the western Indo-Pacific during the late Oligocene to Early Miocene“ – Projekt P18189 des FWF

Funktionen in wissenschaftlichen Gremien und Organisationen

- seit 1998 Vorsitzender der Österreichischen Kommission für Stratigraphie des Österreichischen Nationalkomitees für Geologie
- seit 1998 Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Stratigraphie“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
- seit 1998 Mitglied des Österreichischen Komitees des “International Geological Correlation Program” (IGCP)
- seit 1999 Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- seit 1999 Obmann der „Kommission für die paläontologische und stratigraphische Erforschung Österreichs“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- seit 2000 Mitglied der Kommission für die Verleihung des Erich-Thenius-Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- seit 2001 Mitglied der Kommission für die Verleihung des Othenio-Abel-Preises der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- 2000-02 Präsident der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft
- seit 2002 Vorsitzender des Österreichischen Nationalkomitees für Geologie
- seit 2002 Vizepräsident der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft
- seit 2002 Mitglied des Beirates der Internationalen Paläontologischen Gesellschaft
- 2002–05 Österreichischer Vertreter im Steering Committee für das EEDEN-Programm der ESF
- seit 2002 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
- 2003–04 Vorsitzender des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark“
- seit 2004 Vorsitzender des Österreichischen Nationalkomitees für das IGCP (International Geoscience Program)



Abb. 2. Werner E. PILLER bei Geländearbeiten im Rahmen des FWF-Projekt P18189 in Kutch, Gujarat, Indien. Foto von Markus REUTER, mit freundlicher Genehmigung.

- seit 2004 Österreichischer Vertreter im ESSAC (Europäisches Entsendungskomitee zum IODP)
- seit 2005 Vize-Präsident des R.C.M.N.S. (Regional Committee for Mediterranean Neogene Stratigraphy)

Mitglied im Editorial Board von wissenschaftlichen Zeitschriften

- Austrian Journal of Earth Science (vorm. Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft) – Wien, Österreich
- Facies – Erlangen, Deutschland (Springer)
- Mitteilungen der Geologie und Bergbaustudenten Österreichs – Wien, Österreich
- Notebooks on Geology – Carnets de Geologie (e-Journal) – Maintenon, France
- Rivista Italiana di Paleontologia e Stratigrafia – Milano, Italien
- Stratigraphy – New York, USA (Micropaleontology Press)

Mitgliedschaften bei wissenschaftlichen Gesellschaften

- AGU – American Geophysical Union
- Cushman Foundation for Foraminiferal Research
- Europal – European Palaeontological Association
- Geologische Vereinigung
- Gesellschaft der Geologie und Bergbaustudenten in Österreich
- International “Fossil Algae” Association
- International Association of Sedimentologists
- International Palaeontological Association
- ISRS – International Society for Reef Studies
- Krahuletz-Gesellschaft
- Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark
- Österreichische Geologische Gesellschaft
- Österreichische Paläontologische Gesellschaft
- Paläontologische Gesellschaft
- Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
- SEPM – Society for Sedimentary Geology